



Ist froh, dass er endlich wieder nah dran ist am Publikum: Roland Bless.

Bild: Holm Wolschendorf

Roland Bless wandelt auf Solo-Pfaden

Ex-Pur-Mitglied gibt im BlüBa ein Konzert mit vielen musikalischen Gästen

VON MARC WEYRICH

Bei Pur war er in den vergangenen Jahren mehr ein Ausstellungsstück als ein aktiver Musiker. Vom Schlagzeug verdrängt, durfte er noch im Background singen und ab und an Gitarre spielen. Vor wenigen Wochen gab Roland Bless seinen Ausstieg aus der Erfolgsgruppe und seinen Einstieg in sein Soloprojekt „Bless“ bekannt. Am Donnerstag spielte der Musiker mit seiner Band vor 700 Fans ein Open-Air-Konzert im Blühenden Barock.

„Roland, kannst du die Nebelmaschine da ausschalten, die nervt“, ruft eine Dame aus dem Publikum zwischen zwei Songs auf die Bühne. Roland kann, die Dame freut sich – und überhaupt kann Roland viel: Lieder schreiben, Gitarre spielen, singen, Schlagzeug spielen und gekonnt durchs Konzert führen, selbst wenn die Technik manchmal streikt. Das alles stellte der 49-jährige Musiker am Donnerstag eindrucksvoll unter Beweis.

In einem zweistündigen Programm präsentierte er mit seiner Band internationale Pop- und Rockhits, aber vor allem eigene Songs in deutscher Sprache – wohl mit ein Grund, wes-

halb er bei Pur aussteigen musste, verhinderten Verträge doch, dass ein Pur-Mitglied solo ein Album mit deutschsprachigen Titeln veröffentlichte.

Lange dauert es nicht, bis der Funke ins Publikum überspringt. Spätestens als Roland Bless nach einem Gastauftritt der russischen Starpianistin und Violinistin Nina Martinez den Sänger Rolf Stahlhofen, Ex-Mitglied der „Söhne Mannheims“, auf die Bühne holt, klatschen und schnippen die Leute begeistert mit. Allein Petrus scheint sich trotz einer temperamentvollen Version von Leonard Cohens „Halleluja“ –perfekt performed von Bless, Rolf Stahlhofen und Ex-Pur-Produzent, PRO7-Pop-Stars-Jury-Mitglied und Bless-Freund Dieter Falk – von den musikalischen Darbietungen nicht begeistern zu lassen und schickt Regen. Bless kontert mit sattem Poprock im Song „Es ist Sommer“ und lässt wenigstens musikalisch die Sonne strahlen und Teile des Publikums tanzen.

„Ich liebe das BlüBa“, sagt Roland Bless. „Ich bin schon als Kind gerne hier gewesen, im Parkcafé habe ich meinen 40. Geburtstag gefeiert und bei einem Pur-Konzert im Ludwigs-

burger Scala meine Frau kennengelernt. Es gibt also genug, was mich mit Ludwigsburg und dem Blühenden Barock verbindet. Das Konzert hier ist ein Heimspiel. Es sind viele Freunde dabei.“

Obwohl Bless Pur den Rücken gekehrt hat – über 30 Jahre in der Band haben ihn musikalisch geprägt. Seine Songs sind kantiger, weniger schnulzig, aber dennoch mit ähnlichem Tiefgang. Emotionaler Höhepunkt des Abends ist sicherlich der Song „Wir“. Still wird es im Publikum, als Roland Bless erzählt, wie über seinem Haus in Remseck am 11. März 2009 Hubschrauber flogen, anlässlich des Amoklaufs von Winnenden und er geschockt und inspiriert von dem Ereignis das Lied schrieb.

Unter dem Titel „Zurück zu euch“ fand das Konzert statt, das gleichzeitig schon einen Vorgesmack auf die im Oktober erscheinende Platte des Künstlers darstellt. „Die Konzertüberschrift ist keine Kampfansage mit Rückblick auf Pur. Klar möchte ich von meiner Musik leben können, aber wenn ich zurückschaue, waren die schönsten Stunden die mit dem direkten Kontakt zum Publikum. Das geht jetzt wieder.“